

# Gigaset



QUARTALSMITTEILUNG  
Januar - September | Q3  
2021

# KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01. - 30.09.2021	01.01. - 30.09.2020
Konzernumsatz	153,9	133,5
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen)	11,0	-3,0
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern)	0,2	-14,3
Konzernjahresfehlbetrag	-1,2	-10,6
Free Cashflow	-19,0	-8,5 <sup>1</sup>
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,01	-0,08
	30.09.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	188,5	204,5 <sup>1</sup>
Konzerneigenkapital	9,2	1,9
Eigenkapitalquote (in %)	4,9	0,9 <sup>1</sup>
Mitarbeiterzahl	865	893
	Q3 2021	Q3 2020
Schlusskurs	0,36	0,23
Höchstkurs der Periode EUR	0,42	0,27
Tiefstkurs der Periode EUR	0,30	0,20
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	47,7	30,5

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbarsbeschränkten Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe Kapitel 4 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit.

# KEY FACTS

- Neun-Monats-Umsatz des Konzerns um 15 % gesteigert
- Sehr erfreuliche Entwicklung der Geschäftsbereiche Smartphones und Professional
- EBIT bis zum dritten Quartal wieder positiv, EBITDA wieder deutlich positiv, Corona Auswirkungen aber weiterhin spürbar
- Vormaterial Lieferengpasssituation erfordert Anpassung der Prognose für 2021

Die vorliegenden Neun-Monats-Zahlen stimmen uns angesichts der Verwerfungen des zurückliegenden Corona-Krisenjahres positiv. Sie belegen klar, dass wir die passende Strategie entwickelt und die richtigen Entscheidungen und Maßnahmen getroffen haben, um durch die Krise zu kommen. Auch wenn das wirkliche Ende der Corona-Pandemie und aller ihrer Folgen und Folgesfolgen noch ungewiss ist, sehen wir Gigaset für die weitere Entwicklung gut gerüstet. Von der zunehmenden Digitalisierung wollen wir durch kontinuierliche Investitionen in innovative Produkte profitieren und uns durch neue, langfristige Kooperationen mit starken Partnern im Wettbewerb durchsetzen.

**Klaus Wessing, CEO der Gigaset AG**

Die Auftragslage des Unternehmens ist hervorragend, über das bisherige Jahr gesehen konnten wir bei Umsatz und Ergebnis zulegen. Umso ärgerlicher ist der Umsatzrückgang im dritten Quartal. Infolge der Corona-Pandemie kämpfen aktuell viele Unternehmen weltweit mit Lieferschwierigkeiten – auch Gigaset ist davon betroffen. Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen, da diese Engpässe voraussichtlich noch bis ins nächste Jahr andauern werden. Besonders erfreulich ist aus unserer Sicht die Entwicklung im Geschäft mit Smartphones und im Bereich Professional. Die zuletzt überdurchschnittlich gestiegene Nachfrage nach Festnetztelefonie dagegen normalisiert sich allmählich wieder. Für die nähere Zukunft bleiben wir zuversichtlich. In der zunehmenden Digitalisierung sehen wir nach wie vor gute Chancen für weiteres Wachstum.

**Thomas Schuchardt, CFO der Gigaset AG**

# 1 GESAMTWIRTSCHAFT

Der weltweite Wirtschaftsaufschwung setzt sich im Herbst 2021 inmitten einem Wiederaufflammen der Corona-Pandemie fort, wobei er in den einzelnen Volkswirtschaften laut einer Studie<sup>1</sup> des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Oktober 2021 sehr unterschiedlich ausfällt. Durch Lockerungen in den Corona-Beschränkungen hat sich die Konsumentennachfrage erhöht.

Laut Statista<sup>2</sup> lagen die Konsumausgaben in Deutschland, nachdem sie das gesamte Jahr 2020 sowie im ersten Quartal 2021 durchgehend gesunken waren, im zweiten Quartal 2021 erstmals mit 5,3 % (preisbereinigt) deutlich im Plus. Für die Länder der Europäischen Union zeigt sich der gleiche Trend, dort konnten die Konsumausgaben nach fünf Minusquartalen im zweiten Quartal 2021 sogar um 12,2 % zulegen. Auch im dritten Quartal 2021 zeichnete sich ein weiterhin positiver Trend ab.

Das Angebot und die Warenverfügbarkeit haben jedoch, nicht zuletzt durch Probleme in den internationalen Lieferketten, langsamer reagiert. Diese pandemiebedingten Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage sowie höhere Rohstoffpreise im Vergleich zum Vorjahr haben zu einem deutlichen Preisdruck geführt. Die Experten des IWF gehen davon aus, dass dieser Anstieg der Gesamtinflation voraussichtlich in den letzten Monaten des Jahres 2021 seinen Höhepunkt erreichen, aber in den meisten Volkswirtschaften bis Mitte 2022 auf das Niveau vor der Pandemie zurückgehen wird.

Vor diesem Hintergrund erwarten die Experten des IWF für das Gesamtjahr 2021 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 5,9 %. Die entwickelten Volkswirtschaften sollen demnach um 5,2 % und die Schwellen- und Entwicklungsländer um 6,4 % wachsen. Im für Gigaset vor allem relevanten Euro-Raum soll die Wirtschaftsleistung um 5,0 % zulegen. In den für das Unternehmen

relevanten Märkten werden laut IWF folgende Wachstumsraten in 2021 erwartet: Deutschland + 3,1 %, Frankreich + 6,3 %, Italien + 5,8 %, Spanien + 5,7 %, Niederlande + 3,8 % und Schweiz um + 3,7 %.

Gigaset sieht sich daher weiterhin mit zwei zentralen Unsicherheitsfaktoren konfrontiert: Zum einem dem tatsächlichen, weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und zum anderen mit den indirekten Auswirkungen dieser. Hier steht für das Unternehmen vor allem die Materialversorgung im Mittelpunkt. Die Verwerfungen, die die Produktionsstopps und verringerten Transportmöglichkeiten im Kontext der Corona-Krise, ausgelöst haben, treffen auch weiterhin zahlreiche Branchen.

<sup>1</sup> IMF (2021) - World Economic Outlook 10.2021

<sup>2</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/917310/umfrage/veraenderung-der-konsumausgaben-in-deutschland/>

## 2 GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Auch im dritten Quartal 2021 hält der im Kapitel über die Gesamtwirtschaft beschriebene weltweite Aufschwung an. Allerdings hat sich die Dynamik abgeschwächt und die Unsicherheit aufgrund von Versorgungsunterbrechungen zugenommen. Für Gigaset relevant ist hier vor allem die durch die Pandemie ausgelöste globale Chip-Knappheit, die laut der Analysefirma Gartner noch bis ins erste Halbjahr 2022 andauern wird.<sup>3</sup>

Insgesamt hat sich das Geschäft von Gigaset in den ersten neun Monaten 2021 mit einem Umsatzwachstum von 15,3% sehr positiv entwickelt. Gigaset hat den Online-Verkauf über eigene sowie von dritten betriebene Plattformen weiter ausgebaut und konnte weiterhin von einer gewissen Renaissance des Festnetzes, die mit Ausbruch der Corona-Krise Anfang 2020 begonnen hat, sowie der anhaltenden Veränderung der Arbeitswelt hin zu einem Arbeiten im Homeoffice, profitieren.

### 2.1 Phones

---

Nach einer starken Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 ist der Umsatz im Bereich Phones im dritten Quartal 2021 auf Grund einer Verschärfung der Halbleiter-Verfügbarkeit am Weltmarkt, leicht zurückgegangen. Für den gesamten Neunmonatszeitraum ergibt sich daraus ein geringfügiges Minus von 0,7%. Gigaset sieht sich wie andere Marktteilnehmer zudem einer knappen Materialverfügbarkeit ausgesetzt, die sich aktuell negativ auf die Produktion auswirkt und außerordentlich volatil ist.

Das Unternehmen wird im Bereich Phones auch weiterhin demografische Themen wie das Altern der Gesellschaft durch ein entsprechendes Portfolio (Gigaset life series) adressieren und durch kontinuierliche Produktpflege sein Universalmobilteil-Portfolios (Gigaset HX) weiter ausbauen.

### 2.2 Smartphones

---

Der Geschäftsbereich Smartphones war im Jahr 2020 besonders stark von den eingeleiteten Anti-Corona-Maßnahmen in allen Absatzmärkten betroffen. In den ersten neun Monaten 2021 entwickelte sich der Bereich Smartphones sehr positiv, sodass der Umsatz mit Smartphones gegenüber dem Vorjahreszeitraum verdreifacht werden konnte.

<sup>3</sup> <https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/globale-knappheit-marktforscher-chip-engpaesse-bremsen-pc-absatz/27697846.html?ticket=ST-3080269-R5jaYhZCSlvxiayNf45C-cas01.example.org>

## 2.3 Smart Home

---

Die Situation im Bereich Smart Home bleibt unverändert herausfordernd. Zum einen entwickeln sich die Märkte in Summe nicht wie von Dritten prognostiziert, zum anderen werden Smart Home Güter seitens Konsumenten primär im Bereich Komfort und Entertainment gekauft. Smarte Fernseher und Saugroboter, die ebenfalls in die Betrachtung Marktforschungsinstituten mit einbezogen werden, dominieren gegenüber Sicherheitslösungen oder Energiemanagement, wie von Gigaset angeboten. Der Umsatz im Bereich Smart Home sank entsprechend gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt deutlich.

## 2.4 Professional

---

Der Geschäftsbereich Professional kann sich im laufenden Geschäftsjahr 2021 deutlich gegenüber dem Krisenjahr 2020 erholen. Nach der Verschiebung von Projekten und Aufträgen seitens Unternehmen in 2020 kam es zu Nachholeffekten. Zudem hat sich die Nachfrage nach Professional-Produkten und -lösungen deutlich erholt was in Summe in den ersten neun Monaten zu einer deutlichen Umsatzsteigerung von 50 % geführt hat.

# 3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

## 3.1 Ertragslage

---

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des dritten Quartals 2021 insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 153,9 Mio (Vj. EUR 133,5 Mio) erzielt. Die Umsatzerlöse unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Während die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie vornehmlich zu Beginn des Geschäftsjahres eine Rolle spielten, waren sie im dritten Quartal kaum noch spürbar. Hier kommt hingegen zunehmend die weltweit angespannte Materialverfügbarkeit zum tragen, sodass bestehende Aufträge nicht plangemäß produziert und erledigt werden können. Dies zeigt sich zum dritten Quartal auch in der Umsatzentwicklung. Zum Halbjahr lag der Umsatz mit EUR 102,0 Mio um 34,6 % über dem Vorjahreszeitraum (Vj. EUR 75,8 Mio). Bis zum Ende der neun Monate des laufenden Geschäftsjahres reduziert sich das Umsatzplus auf 15,3 %. Das dritte Quartal verzeichnet mit einem Umsatz von EUR 52,0 Mio gegenüber dem Vorjahresquartal einen Rückgang von 9,8 %, was im Wesentlichen auf Materialengpässe in der Produktion zurückzuführen ist. Zudem konnten im dritten Quartal des Vorjahres Nachholeffekte aus Vorquartalen den Umsatz steigern.

Der Geschäftsbereich Phones liegt im Berichtszeitraum 2021 mit EUR 99,9 Mio fast auf Vorjahresniveau mit EUR 100,6 Mio. Im ersten Halbjahr war der Absatz bei Phones noch mit einer Umsatzsteigerung von 24 % gegenüber Vorjahr deutlich positiv. Im dritten Quartal hat die Materialengpasssituation, insbesondere bei Chipsätzen, dazu geführt dass der Quartalsumsatz von EUR 44,0 Mio im Vorjahr auf EUR 29,7 Mio gesunken ist. Die Nachfrage nach Schnurlostelefonen ist nach wie vor sehr hoch, kann derzeit aber nicht wie gewünscht befriedigt werden.

Im Bereich Smartphones sind die Umsatzerlöse in den neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres um EUR 8,2 Mio höher ausgefallen und liegen bei EUR 12,2 Mio. Wie bereits früher berichtet, war das

Vorjahr aufgrund der Rückgabe von Geräten seitens der Distributoren stark negativ beeinflusst. Auch im dritten Quartal 2021 entwickelt sich das Smartphone Geschäft erfreulicherweise positiv weiter, sodass ein Umsatz in Höhe von EUR 4,0 Mio (Vj. EUR 3,7 Mio) generiert werden konnte.

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Smart Home ist nach wie vor unbefriedigend für Gigaset. Der Umsatz beläuft sich im Zeitraum Januar bis September 2021 auf EUR 1,1 Mio (Vj. EUR 1,8 Mio). Im ersten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres beeinflusste ein Kooperationsvertrag den Umsatz deutlich positiv, welcher im Zuge der Corona-Pandemie nicht nachhaltig genutzt werden konnte. Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte ein Umsatz von EUR 0,3 Mio verzeichnet werden, nach EUR 0,4 Mio im Vorjahreszeitraum.

Der Geschäftsbereich Professional hat im dritten Quartal die positive Entwicklung der vergangenen Quartale fortsetzen können. Nach dem sich der Umsatz in dem Geschäftsfeld im ersten Halbjahr um 29 % gegenüber dem Vorjahr erhöht hatte, konnte das dritte Quartal eine Steigerung von 90,5 % verzeichnen. Der Umsatz liegt demnach im Zeitraum Juli bis September 2021 bei EUR 18,0 Mio (Vj. EUR 9,5 Mio). Kumuliert beläuft sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr auf EUR 40,7 Mio (Vj. EUR 27,1 Mio) und konnte somit um 50,2 % gesteigert werden. Die positive Entwicklung ist einerseits durch die Verschiebung und Aussetzung von Projekten aus dem Vorjahr beeinflusst als auch durch die hohe Nachfrage und neuen Projektumsetzungen getrieben.

In der Übersicht stellen sich die Umsätze nach Produktbereichen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020	Veränderung in %
Phones	99,9	100,6	-0,7
Smartphones	12,2	4,0	205,0
Smart Home	1,1	1,8	-38,9
Professional	40,7	27,1	50,2
<b>Gigaset Total</b>	<b>153,9</b>	<b>133,5</b>	<b>15,3</b>

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse nach **empfangenden Einheiten** stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020	Veränderung in %
Deutschland	74,0	58,1	27,4
Europa (ohne Deutschland)	58,5	52,9	10,6
Rest der Welt	21,4	22,5	-4,9
<b>Gigaset Total</b>	<b>153,9</b>	<b>133,5</b>	<b>15,3</b>

Die Zurechnung zu den einzelnen **geographischen Bereichen** erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen.

Die Umsatzerlöse nach dem Sitzland stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020	Veränderung in %
Deutschland	91,1	72,1	26,4
Europa (ohne Deutschland)	45,5	44,2	2,9
Rest der Welt	17,3	17,2	0,6
<b>Gigaset Total</b>	<b>153,9</b>	<b>133,5</b>	<b>15,3</b>

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt in den neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei EUR 70,4 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 69,6 Mio um EUR 0,8 Mio erhöht. Die Materialeinsatzquote<sup>4</sup> ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung aufgrund des Produktmixes mit 46,2 % verglichen zum Vorjahreszeitraum mit 51,9 % deutlich gesunken.

<sup>4</sup> Die Kennzahl ergibt sich als Quotient aus dem Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlösen und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

In der Berichtsperiode hat sich das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 27,2 % auf EUR 81,9 Mio signifikant erhöht. Die Rohergebnismarge<sup>5</sup> ist mit 53,8 % gegenüber dem Vorjahr von 48,1 % ebenfalls deutlich besser aufgrund des Produktmixes.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhen sich von EUR 7,3 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 8,4 Mio im laufenden Geschäftsjahr 2021, was im Zusammenhang mit den Kosten für die Entwicklung neuer Produkte steht. Die Erhöhung bei den aktivierten Eigenleistungen ist im Wesentlichen durch die laufenden Entwicklungen im Rahmen der Kooperation mit Unify zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind mit EUR 8,8 Mio im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 8,1 Mio leicht angestiegen. Wesentliche Positionen sind unverändert, die realisierten und unrealisierten Währungskursgewinne sowie Zuschüsse aus Corona-Hilfen der öffentlichen Hand.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung liegt bis zum dritten Quartal 2021 bei EUR 44,5 Mio und damit deutlich über Vorjahresniveau (EUR 41,4 Mio). Im Vorjahr trug die im April 2020 begonnene Kurzarbeit, welche per Ende Februar 2021 beendet wurde, maßgeblich zur niedrigeren Personalkostensituation bei. Die Personalkostenquote<sup>6</sup> liegt bei 29,2 % (Vj. 30,9 %). Die signifikante Verbesserung ist in dem deutlich gestiegenen Umsatz begründet.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 43,6 Mio (Vj. EUR 41,5 Mio) angefallen. Der Kostenanstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Marketingaufwendungen sowie höheren Patent- und Lizenzgebühren zurückzuführen.

<sup>5</sup> Die Rohergebnismarge ergibt sich aus dem Rohertrag, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen.

<sup>6</sup> Die Personalkostenquote ergibt sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) beträgt damit EUR 11,0 Mio (Vj. EUR -3,0 Mio). Abzüglich der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 10,9 Mio (Vj. EUR 11,3 Mio) ergibt sich ein positives **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR 0,2 Mio (Vj. EUR -14,3 Mio).

Unter Berücksichtigung des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR -1,0 Mio (Vj. EUR -0,8 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -0,8 Mio (Vj. EUR -15,1 Mio).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2021 auf EUR -1,2 Mio (Vj. EUR -10,6 Mio).

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,01 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,08 (unverwässert/verwässert)).

## 3.2 Finanzlage<sup>7</sup>

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6,9	3,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12,1	-11,7
Free Cashflow	-19,0	-8,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,0	-0,9

Im Berichtszeitraum Januar bis September 2021 hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -6,9 Mio (Vj. Mittelzufluss EUR 3,2 Mio) zu

<sup>7</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbarsbeschränkten Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Kapitel 4 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

verzeichnen. Dieses resultiert vor allem aus der Bezahlung bzw. Reduzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Rückstellungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 9,6 Mio, dem Aufbau an Vorräten mit EUR 7,9 Mio sowie den höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten mit EUR 2,1 Mio.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -12,1 Mio, nach EUR -11,7 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das laufende als auch vorangegangene Jahr die Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

Der **Free Cashflow** liegt für die neun Monate des laufenden Geschäftsjahres bei EUR -19,0 Mio (Vj. EUR -8,5 Mio) und liegt damit deutlich unter Vorjahresniveau. Im Vorjahr wirkten allerdings zahlreiche durch die Corona-Pandemie getriebenen Stundungs- und Liquiditätssicherungsmaßnahmen positiv auf den Free Cashflow. Zudem ist aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Telekommunikationsprodukten eine gestiegene Vorfinanzierung der Produktion notwendig, was Kapitalbindung und Abfluss von Liquidität bedingt.

Im Berichtszeitraum gab es einen **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR -1,0 Mio (Vj. EUR -0,9 Mio). Der Mittelabfluss resultiert überwiegend aus Tilgungs- und Zinsverpflichtungen der bestehenden Kreditfazilitäten. Im laufenden Geschäftsjahr sind Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Lieferantenkrediten im Zuge der Partnerschaft mit Unify sowie eine kurzfristige Betriebsmittelfinanzierung verzeichnet worden. Im Vorjahr bestanden Mittelzuflüsse in Form von Corona bedingten Finanzierungshilfen.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Im Cashflow waren Wechselkursveränderungen in Höhe von

EUR -0,1 Mio (Vj. EUR -0,4 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich zum 30. September 2021 auf EUR 21,0 Mio (Vj. EUR 24,9 Mio).

### 3.3 Vermögenslage<sup>8</sup>

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2021 EUR 188,5 Mio und hat sich damit zum 31. Dezember 2020 deutlich reduziert (EUR 204,5 Mio). Auf der Aktiva ist für die Reduzierung maßgeblich die Abnahme des Zahlungsmittelbestandes von EUR 41,1 Mio per 31. Dezember 2020 auf EUR 21,0 Mio zum 30. September 2021 verantwortlich. Auf der Passiva sind die größten Treiber die Veränderung der Pensionsverpflichtungen um EUR -11,0 Mio auf EUR 87,3 Mio und die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 45,0 Mio auf EUR 37,8 Mio.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2020 mit EUR 94,1 Mio um EUR 2,2 Mio gesunken. Die Reduktion stammt vornehmlich aus einer Abnahme der latenten Steueransprüche zum 30. September 2021.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen EUR 50,1 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um EUR 13,9 Mio gesunken und belaufen sich auf EUR 94,4 Mio. Die größte Position für die Reduktion liegt mit EUR 20,1 Mio bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Vorratsbestände erhöhten sich von EUR 23,5 Mio zum 31. Dezember 2020 auf EUR 31,4 Mio zum Bilanzstichtag 30. September 2021.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2021 EUR 9,2 Mio und ist um EUR 7,3 Mio höher als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 4,9 % gegenüber 0,9 % zum 31. Dezember 2020. Aus dem Cashflow Hedging resultiert unter

<sup>8</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbaren Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Kapitel 4 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

Berücksichtigung latenter Steuern ein erfolgsneutral im Eigenkapital erfasster positiver Effekt in Höhe von EUR 0,6 Mio. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum stichtagsbezogenen Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung latenter Steuern ergibt einen positiven Effekt von EUR 8,1 Mio, welcher ergebnisneutral das Eigenkapital erhöht hat. Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei EUR 1,2 Mio und führte zu einem entsprechend negativen Effekt im Konzerneigenkapital. Alle Auswirkungen auf das Eigenkapital werden im Kapitel „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 179,3 Mio (31. Dezember 2020 EUR 202,6 Mio) und sind zu 42,1 % kurzfristiger Natur.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten. Die Reduzierung der langfristigen Schulden beträgt EUR 11,6 Mio im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020, so dass sich diese zum 30. September 2021 auf nunmehr EUR 103,8 Mio belaufen. Die Abnahme resultiert hauptsächlich aus den Veränderungen bei den Pensionsverpflichtungen um EUR -11,0 Mio.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 75,5 Mio rund 13,4 % geringer als noch zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen in der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 45,0 Mio auf EUR 37,8 Mio zum 30. September 2021, der Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 4,0 Mio auf EUR 18,1 Mio sowie der kurzfristigen Rückstellungen um EUR 2,0 Mio. Dem stehen Erhöhungen bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 1,8 Mio gegenüber.

## 4 ÄNDERUNG IN DER BILANZIERUNG VON ZAHLUNGSMITTELN MIT EINGESCHRÄNKTER VERFÜGBARKEIT

Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Bilanzierung der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit im Gigaset Konzern angepasst, um einen sachgerechten Ausweis abzubilden.

Im Geschäftsbericht und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von EUR 1,4 Mio ausgewiesen, welche bis dato innerhalb der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen wurden. Die bislang als verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel ausgewiesenen Werte bestehen aus hinterlegten Geldmitteln eines Treuhandkontos für Altersteilzeitvereinbarungen, Bankavallinien, Mietkautionsversicherungen sowie Guthaben auf Verrechnungskonten des Zahlungsdienstleisters Paypal.

Für die verschiedenen Bestandteile der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit wurde die Darstellung in der Bilanz zum Teil angepasst. Eine Auswirkung auf das Konzernergebnis ergibt sich dadurch nicht. Die Anpassung erfolgt in der Einzelbetrachtung der jeweiligen Positionen sowie der bilanziellen Darstellung. Im Zuge dieser Korrektur gemäß IAS 8.41 werden die Vergleichszahlen entsprechend den Bestimmungen in IAS 8.43 ff. rückwirkend angepasst.

Die bislang innerhalb der verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel dargestellten Vermögenswerte eines Treuhandkontos für Altersteilzeitvereinbarungen dienen der insolvenzgesicherten Deckung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche Anspruch aus Altersteilzeitvereinbarungen gegenüber Gigaset erworben haben. Zum 31. Dezember 2020 beliefen sich diese Vermögenswerte auf EUR 0,7 Mio. Der Anteil betreffend der Erfüllungsrückstände wird dabei zukünftig direkt mit der passivierten Altersteilzeitrückstellung verrechnet, sodass der Nettowert der Verpflichtung bilanziert wird. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 entfallen darauf EUR 0,4 Mio.

Die übrigen Vermögenswerte über EUR 0,3 Mio, welche nicht saldierungsfähig sind, werden als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Des Weiteren wurden als verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel bisher Bankavallinien zur Hinterlegung von vertraglichen Verpflichtungen berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2020 belief sich das Volumen auf EUR 0,6 Mio. Bankavale mit einer Laufzeit größer drei Monate werden zukünftig als sonstige Vermögensgegenstände dargestellt, was zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 einem Wert von EUR 0,2 Mio entsprach. Alle übrigen kurzfristigen Positionen für Bankavallinien werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bilanziert, denn über diese Positionen kann grundsätzlich in kürzester Zeit verfügt werden. Zum Vergleichstichtag 31. Dezember 2020 belief sich der Wert auf EUR 0,4 Mio.

Hinterlegte Gelder für Mietkautionsversicherungen werden von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit zu sonstigen Vermögensgegenständen umklassifiziert analog dem Vorgehen bei den anderen Kautionen. Die Guthaben auf Verrechnungskonten des Zahlungsdienstleisters Paypal werden von verfügungsbeschränkten Zahlungsmitteln zu Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umgegliedert, da diese Geldmittel Guthaben bei Kreditinstituten gleichgestellt sind. Hier ergibt sich lediglich eine Änderung innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und hat keine Ausweisänderung in der Darstellung der Bilanz zufolge.

Zu allen Positionen wurden die Vergleichszahlen in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2020 sowie zum 1. Januar 2020 rückwirkend angepasst um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen aus dieser Quartalsmitteilung zu gewährleisten.

Die Überleitung der Bilanzpositionen aus der Ausweisänderung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit wird in den nachstehenden Tabellen dargestellt:

TEUR	31.12.2020		01.01.2020	
	<u>vor der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>nach der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>vor der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>nach der Ausweis-</u> <u>änderung</u>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	51.367	51.367	33.757	33.757
Sachanlagen	18.944	18.944	23.284	23.284
Nutzungsrechte	3.463	3.463	4.331	4.331
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	6.700	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	7.686	7.686
Latente Steueransprüche	15.806	15.806	9.374	9.374
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>96.280</b>	<b>96.280</b>	<b>78.432</b>	<b>78.432</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorratsvermögen	23.513	23.513	35.246	35.246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.619	24.619	45.417	45.417
Sonstige Vermögenswerte	17.081	17.598	26.670	27.628
Steuererstattungsansprüche	1.398	1.398	293	293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.045	41.124	36.557	34.638
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>108.656</b>	<b>108.252</b>	<b>144.183</b>	<b>143.222</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>204.936</b>	<b>204.532</b>	<b>222.615</b>	<b>221.654</b>

TEUR	31.12.2020		01.01.2020	
	<u>vor der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>nach der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>vor der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>nach der Ausweis-</u> <u>änderung</u>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-285.615	-285.615	-268.968	-268.968
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.896</b>	<b>1.896</b>	<b>18.543</b>	<b>18.543</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Pensionsverpflichtungen	98.251	98.251	92.501	92.501
Rückstellungen	2.363	2.149	2.983	2.389
Finanzverbindlichkeiten	12.659	12.659	10.176	10.176
Leasingverbindlichkeiten	2.071	2.071	2.827	2.827
Latente Steuerschulden	276	276	760	760
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>115.620</b>	<b>115.406</b>	<b>109.247</b>	<b>108.653</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Rückstellungen	13.051	12.861	14.770	14.403
Finanzverbindlichkeiten	3.793	3.793	5.724	5.724
Leasingverbindlichkeiten	1.659	1.659	1.563	1.563
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.032	45.032	51.247	51.247
Steuerverbindlichkeiten	1.773	1.773	4.945	4.945
Sonstige Verbindlichkeiten	22.112	22.112	16.576	16.576
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>87.420</b>	<b>87.230</b>	<b>94.825</b>	<b>94.458</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>204.936</b>	<b>204.532</b>	<b>222.615</b>	<b>221.654</b>

Nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Ausweisänderung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit auf die Kapitalflussrechnung:

TEUR	01.01.-30.09.2020	
	vor der Ausweis- änderung	nach der Ausweis- änderung
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.101</b>	<b>-15.101</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.338	11.338
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	1.939	1.939
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-35	-35
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	1.577	1.577
Zinsergebnis	767	767
Erhaltene Zinsen	184	184
Gezahlte Ertragsteuern	-2.987	-2.987
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	1.777	1.777
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	25.890	26.540
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-21.021	-20.659
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-2.110	-2.110
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>2.218</b>	<b>3.230</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	18	18
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-11.735	-11.735
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.717</b>	<b>-11.717</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-9.499</b>	<b>-8.487</b>
Zahlungen aus der Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-702	-702
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.950	1.950
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.382	-1.382
Gezahlte Zinsen	-750	-750
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-884</b>	<b>-884</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	33.849	34.284
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-354	-354
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	34.203	34.638
Zu-(-) / Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	1.005	0
Veränderung des Finanzmittelfonds	-10.383	-9.371
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>24.471</b>	<b>24.913</b>
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	1.349	0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz</b>	<b>25.820</b>	<b>24.913</b>

## 5 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

### Einordnung des Ausblicks

Unabhängig von generellen Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Europa und der Welt, sieht sich Gigaset – als produzierendes Telekommunikationsunternehmen – einer immer größer werdenden Unsicherheit bezüglich der Auswirkungen der Pandemie für 2021 und 2022 ausgesetzt.

Das größte Risiko des Unternehmens ist die bestehende Knappheit am Beschaffungsmarkt für Vorprodukte, im Besonderen Halbleiter. Die durch die Halbleiter-Krise verursachten Produktionsrückstände sind in 2021 nicht vollständig einholbar. Der Chipmangel bringt Gigaset damit in 2021 um ein deutliches Wachstum. Orderseitig sind die Auftragsbücher des Unternehmens stark gefüllt.

Die vollständige Auslastung der Produktionskapazitäten, durch die sich immer stärker zuspitzende und ganze Industrie-Zweige betreffende, Knappheit von Chipsätzen und anderen Vorprodukten am Beschaffungsmarkt, ist für das vierte Quartal nicht mehr möglich.

Das Unternehmen unternimmt weiterhin alles nur erdenklich mögliche, um die Versorgung während der Halbleiter-Krise sicherzustellen. Der Herausforderung der Materialbeschaffung stellt sich Gigaset damit ebenso wie zahlreiche andere Branchen, in denen teilweise bereits vollständige Produktionsstops und Kurzarbeit eingeführt worden sind, um die negative, globale Situation zu kompensieren.

### Adjustierte Aussage des Vorstands für 2021

Angesichts der eben beschriebenen, veränderten Rahmenbedingungen sieht sich das Unternehmen gezwungen, seine ursprüngliche Prognose zu adjustieren. Dies wurde am 22.11.2021 auch in Form einer Ad-Hoc Meldung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1. Die bisher erwartete, leichte Umsatzsteigerung ist möglicherweise nicht mehr zu erreichen. Das Unternehmen erwartet nun für 2021 – verglichen mit dem Vorjahr (EUR 214,2 Mio) – mindestens einen Konzernumsatz von EUR 210 Mio, wobei die Erreichung der ursprünglichen Umsatzannahme unverändert möglich ist. Der tatsächlich zu erzielende Umsatz ist maßgeblich abhängig von der aktuellen wie zukünftigen Lieferfähigkeit von Vorlieferanten des Unternehmens, insbesondere im Bereich der Halbleiter.
2. Der erwartete, positive Free Cashflow auf Vor-Corona-Niveau (2019: EUR 1,2 Mio), wird sich voraussichtlich zwischen EUR -20 Mio und EUR -5 Mio bewegen.
3. Beim EBITDA wird nicht länger ein leichter, sondern nun ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (EUR 1,9 Mio) von mindestens EUR 7,5 Mio erwartet.

Auf Grund der Vorsichtspflicht gegenüber den Anlegern ist jedoch auf eine mögliche, geringere Performance hinzuweisen.

## 6 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG<sup>9</sup>

	<b>Q3 2021</b>	<b>Q3 2020</b>	<b>Q1 - Q3 2021</b>	<b>Q1 - Q3 2020</b>
<b>TEUR</b>	<b>01.07.- 30.09.2021</b>	<b>01.07.- 30.09.2020</b>	<b>01.01.- 30.09.2021</b>	<b>01.01.- 30.09.2020</b>
Umsatzerlöse	51.962	57.607	153.933	133.453
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-531	2.273	-1.613	589
Materialaufwand	-23.668	-31.771	-70.372	-69.608
<b>Rohergebnis</b>	<b>27.763</b>	<b>28.109</b>	<b>81.948</b>	<b>64.434</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.007	3.109	8.431	7.251
Sonstige betriebliche Erträge	3.315	2.126	8.759	8.139
Personalaufwand	-13.542	-11.876	-44.508	-41.362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.720	-16.477	-43.599	-41.458
<b>EBITDA</b>	<b>6.823</b>	<b>4.991</b>	<b>11.031</b>	<b>-2.996</b>
Planmäßige Abschreibungen	-3.526	-3.613	-10.877	-11.338
<b>EBIT</b>	<b>3.297</b>	<b>1.378</b>	<b>154</b>	<b>-14.334</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	350	191
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-451	-321	-1.325	-958
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-451</b>	<b>-320</b>	<b>-975</b>	<b>-767</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.846</b>	<b>1.058</b>	<b>-821</b>	<b>-15.101</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.063	-366	-360	4.497
<b>Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>1.783</b>	<b>692</b>	<b>-1.181</b>	<b>-10.604</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>				
– Unverwässert in EUR	0,01	0,01	-0,01	-0,08
– Verwässert in EUR	0,01	0,01	-0,01	-0,08

<sup>9</sup> Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

## 7 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Q3 2021	Q3 2020	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020
	01.07.- 30.09.2021	01.07.- 30.09.2020	01.01.- 30.09.2021	01.01.- 30.09.2020
<b>Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>1.783</b>	<b>692</b>	<b>-1.181</b>	<b>-10.604</b>
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>				
Währungsveränderungen	-2	-416	-123	-853
Cashflow Hedges	412	-421	807	-474
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen</i>	-130	114	-256	131
<b>Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>				
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	2.908	175	11.836	-2.442
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-925	-55	-3.764	777
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)	0	-7.786	0	-7.686
<b>Summe ergebnisneutrale Veränderungen</b>	<b>2.263</b>	<b>-8.389</b>	<b>8.500</b>	<b>-10.547</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>4.046</b>	<b>-7.697</b>	<b>7.319</b>	<b>-21.151</b>

## 8 KONZERNBILANZ

TEUR	30.09. 2021	31.12. 2020 <sup>1</sup>	01.01. 2020 <sup>1</sup>	TEUR	30.09. 2021	31.12. 2020 <sup>1</sup>	01.01. 2020 <sup>1</sup>
<b>AKTIVA</b>				<b>PASSIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				<b>Eigenkapital</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	53.721	51.367	33.757	Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456	132.456
Sachanlagen	19.026	18.944	23.284	Kapitalrücklage	86.076	86.076	86.076
Nutzungsrechte	2.905	3.463	4.331	Gewinnrücklagen	68.979	68.979	68.979
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	6.700	0	Übriges kumuliertes Eigenkapital	-278.296	-285.615	-268.968
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	7.686	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>9.215</b>	<b>1.896</b>	<b>18.543</b>
Latente Steueransprüche	11.759	15.806	9.374				
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>94.111</b>	<b>96.280</b>	<b>78.432</b>	<b>Langfristige Schulden</b>			
				Pensionsverpflichtungen	87.279	98.251	92.501
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				Rückstellungen	2.116	2.149	2.389
Vorratsvermögen	31.395	23.513	35.246	Finanzverbindlichkeiten	11.947	12.659	10.176
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	22.865	24.619	45.417	Leasingverbindlichkeiten	1.595	2.071	2.827
Sonstige Vermögenswerte	18.724	17.598	27.628	Latente Steuerschulden	848	276	760
Steuererstattungsansprüche	374	1.398	293	<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>103.785</b>	<b>115.406</b>	<b>108.653</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.040	41.124	34.638				
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>94.398</b>	<b>108.252</b>	<b>143.222</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>			
				Rückstellungen	10.905	12.861	14.403
				Finanzverbindlichkeiten	5.635	3.793	5.724
				Leasingverbindlichkeiten	1.507	1.659	1.563
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.812	45.032	51.247
				Steuerverbindlichkeiten	1.531	1.773	4.945
				Sonstige Verbindlichkeiten	18.119	22.112	16.576
				<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>75.509</b>	<b>87.230</b>	<b>94.458</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>188.509</b>	<b>204.532</b>	<b>221.654</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>188.509</b>	<b>204.532</b>	<b>221.654</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbaren Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Kapitel 4 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

## 9 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzerneigen- kapital
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-268.968</b>	<b>18.543</b>
1 Konzernjahresfehlbetrag 2020	0	0	0	-10.604	-10.604
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-853	-853
3 Cashflow Hedges	0	0	0	-343	-343
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	-7.686	-7.686
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-1.665	-1.665
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-10.547	-10.547
<b>7 Summe Nettoeinkommen (1+6)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-21.151</b>	<b>-21.151</b>
<b>30. September 2020</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-290.119</b>	<b>-2.608</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-285.615</b>	<b>1.896</b>
1 Konzernjahresfehlbetrag 2021	0	0	0	-1.181	-1.181
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-123	-123
3 Cashflow Hedges	0	0	0	551	551
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	0	0
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	8.072	8.072
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	8.500	8.500
<b>7 Summe Nettoeinkommen (1+6)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.319</b>	<b>7.319</b>
<b>30. September 2021</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-278.296</b>	<b>9.215</b>

# 10 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 30.09.2021	01.01.- 30.09.2020 <sup>1</sup>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-821</b>	<b>-15.101</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.877	11.338
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	864	1.939
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	13	-35
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	6	0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-358	1.577
Zinsergebnis	975	767
Erhaltene Zinsen	7	184
Gezahlte Ertragssteuern	987	-2.987
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-7.882	1.777
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	-2.135	26.540
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-9.648	-20.659
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	207	-2.110
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>-6.908</b>	<b>3.230</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6	18
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-12.084	-11.735
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.078</b>	<b>-11.717</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-18.986</b>	<b>-8.487</b>
Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.351	-702
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.590	1.950
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.288	-1.382
Gezahlte Zinsen	-976	-750
<b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.025</b>	<b>-884</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	41.051	34.284
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-73	-354
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	41.124	34.638
Veränderung des Finanzmittelfonds	-20.011	-9.371
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. Bilanz)</b>	<b>21.040</b>	<b>24.913</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbungsbeschränkten Zahlungsmitteln angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Kapitel 4 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

# FINANZKALENDER 2021

(Verbleibend)<sup>10</sup>

Keine weiteren Termine in 2021

## Hinweise

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2020 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in dieser Quartalsmitteilung sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Diese Quartalsmitteilung der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

<sup>10</sup> Änderungen vorbehalten

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Gigaset AG  
Frankenstraße 2  
46395 Bocholt  
Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912  
[info@gigaset.com](mailto:info@gigaset.com), [www.gigaset.ag](http://www.gigaset.ag)

## Redaktion

Gigaset AG  
Investor Relations & Corporate Communications

## Kontakt

Raphael Dörr  
SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG  
Bernhard-Wicki-Str. 5  
80636 München  
Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866  
Email: [info@gigaset.com](mailto:info@gigaset.com)